



6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Derzeit nicht. Im Rahmen der Entwicklung des Leitfadens könnten mögliche Erweiterungen bzw. Anpassungen der Maßnahme erarbeitet werden
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	-/-
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Derzeit nicht.
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.3.2	Die Stadt Aurich ist Mitglied im Überbetrieblichen Verbund Ostfriesland e.V. und bringt sich aktiv ein.
Indikator / Erfolgskriterium	Es findet eine Teilnahme an mindestens zwei Kooperationsveranstaltungen im Jahr statt.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Seit 2018 ist auch das Familienzentrum Aurich Mitglied im Überbetrieblichen Verbund Ostfriesland e.V.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Mitgliedsantrag ausgefüllt und eingereicht, Gespräche mit Koordinierungsstelle geführt. Über Kooperation zwischen Überbetrieblichen Verbund und Projektgruppe familienorientierte Betriebe des Lokalen Bündnisses für Familien gesprochen. Es findet ein regelmäßiger Austausch und Teilnahme an Kooperationsveranstaltungen statt.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	keine
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	nein



6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 2.3.3	Die Stadt Aurich unterstützt Betriebe bei der Schaffung von Belegplätzen in Kindergärten.
Indikator / Erfolgskriterium	Die Wirtschaftsförderung spricht pro Jahr mindestens drei Betriebe an.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Projektgruppe familienorientierte Betriebe des lokalen Bündnisses für Familien haben im Rahmen der ersten Treffen u.a. das Thema Betriebskindergärten thematisiert. Die Raiffeisen-Volksbank baut aktuell betriebseigene Plätze auf. (siehe Anhang) Teilweise ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden. Es sind eine Betriebskita mit Krippe, Kiga und Hort vorhanden. Ferner gibt es eine Kita mit Belegplätzen.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Gespräche mit den größeren Arbeitgebern im Stadtgebiet.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Personelle Ressourcen Kostenentwicklung im Bereich Kitas
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	nein, deutlich höher
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	nein



6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	-/-
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	-/-
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Die Maßnahme wird langsamer umgesetzt als beabsichtigt, weil die Kostenentwicklung im Bereich der Kitas im Auge behalten werden muss
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung „Bildungschancen“

Ziel 3.1	Die hohen Qualitätsstandards bei der Ausstattung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Aurich sind in den kommenden drei Jahren durch Bereitstellung von ausreichenden finanziellen Mitteln abgesichert.
Indikator / Erfolgskriterium	Finanzinvestitionen in Höhe von jährlich ca. 100. 000,00 werden weiterhin budgetiert und es findet mittels einer Gesprächsliste eine jährliche Evaluation der vorhandenen Ausstattung statt.
Zielquelle	Strategieworkshop vom 28.02.2014

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	ja
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diskussionen zwischen Erfordernis und Begehrlichkeit
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	nein
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	-/-
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	-/-
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	



Sonstiges / Bemerkungen	
-------------------------	--

Maßnahme 3.1	Die Ausstattung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Aurich wird durch jährliche Reflexionsgespräche mit den Schulleitungen vor Ort erörtert. Die Ausstattung pro Schule wird in Absprache mit der Schulleitung bedarfsgerecht erweitert und erneuert.
Indikator / Erfolgskriterium	Finanzinvestitionen in Höhe von jährlich ca. 100. 000,00 werden weiterhin budgetiert und es findet mittels einer Gesprächsliste eine jährliche Evaluation der vorhandenen Ausstattung statt.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Kontinuierliche Erneuerung der Ausstattung im Rahmen des Budgets.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Im Rahmen der Haushaltsplanung für das folgende Haushaltsjahr erfolgt nach den Sommerferien eine Bereisung der 12 Grundschulen sowie der Realschule, um den Bedarf jeweils mit der Schulleitung zu besprechen.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	keine
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	-/-



Sonstiges / Bemerkungen	
-------------------------	--

Ziel 3.2	Die Stadt Aurich schafft eine Plattform, über die alle freien Plätze in den städtischen Kindertagesstätten ersichtlich sind.
Indikator / Erfolgskriterium	Zufriedenheit der Eltern bei der Suche nach einem Kitaplatz, da Anfragen in verschiedenen Kitas entfallen. Entlastung der Kitas und der Verwaltung. Die Plattform ist eingerichtet.
Sonstiges / Bemerkungen	Strategieworkshop vom 28.02.2014

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	nein
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Programmtechnische Schwierigkeiten bei der Umsetzung.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	-/-
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Die Umsetzung des Zieles ist noch in 2018 angedacht.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Ja, es wird eine Erweiterung des Zieles in Bezug auf die Teilnahme von Kindergärten in freier Trägerschaft angestrebt.
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.2.1	Schaffung einer Plattform, zu der alle städtischen Kita immer aktuell ihre freien Plätze melden
Indikator / Erfolgskriterium	Für suchende Eltern ist immer eine aktuelle Übersicht der freien Plätze gewährleistet.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Schulung der Verwaltungsfachkräfte (Dezember 2016) und der Kitaleitungskräfte der städtischen Kitas (Mai 2017) in der Anwendung der Kitasoftware Nordholz.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Einbindung der 25 privaten Kindertagesstätten.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 3.3	Entwicklung eines differenzierten Konzeptes zur Absicherung kostenloser Plätze in Kindertagesstätten
Indikator / Erfolgskriterium	Das Konzept liegt den politischen Gremien zur Entscheidung vor.
Sonstiges / Bemerkungen	Strategieworkshop vom 28.02.2014

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	ja, seit 01.08.2009
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	-/-
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	-/-
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	Entscheidung gem. Ratsbeschluss s. Anlagen
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	



Maßnahme 3.3.1	Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung verschiedener Lösungsmöglichkeiten für ein Konzept im Sozialausschuss und die anschließende Formulierung des Konzeptes.
Indikator / Erfolgskriterium	Konzept liegt zur Entscheidung vor.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 3.4	Transparente Darstellung über die vorhandenen Bildungsangebote für ältere Menschen.
Indikator / Erfolgskriterium	Die möglichen Bildungsangebote für ältere Menschen sind zusammengefasst und übersichtlich dargestellt
Sonstiges / Bemerkungen	Strategieworkshop vom 28.02.2014

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	<p>Im Rahmen des Aufbaus der Internetseite des lokalen Bündnisses für Familien ist auch eine zielgruppenorientierte Auflistung vorgesehen. Die Internetseite www.wirsindaurich.de befindet sich derzeit im Aufbau.</p> <p>Die KVHS Aurich hat außerdem ein vielfältiges Bildungsprogramm welches sowohl digital als auch als Printversion zur Verfügung steht.</p> <p>Der Landkreis Aurich bringt regelmäßig einen Seniorenwegweiser raus, der u.a. auch im Familienzentrum Aurich und in der Stadtverwaltung ausliegt. (Kopie Deckblatt siehe Anlagen)</p>
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	keine
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	Derzeit ist fraglich, ob die Angebote auf der Homepage des Familienzentrums Aurich und der Stadt Aurich aufgenommen werden sollten oder ob der Aufbau der Plattform www.wirsindaurich.de des lokalen Bündnisses für Aurich der sinnvollere Weg ist.

8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	siehe 7.
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 3.4.1	Zusammengefasste Darstellung der Bildungsangebote für ältere Menschen auf der Internetseite der Stadt Aurich/ Familienzentrum
Indikator / Erfolgskriterium	Die möglichen Bildungsangebote für ältere Menschen sind zusammengefasst und übersichtlich dargestellt

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	siehe 3.4
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die Planung für den Aufbau der Plattform www.wirsindaurich.de durch die Projektgruppe Gelbe Seiten des Lokalen Bündnisses für Familien laufen. Die Zusammenarbeit mit einer Werbefirma wurde vereinbart. Der grundsätzliche Aufbau steht und als nächsten Schritt müssen die Inhalte eingearbeitet werden, dazu hat eine Einführung in die Seitenstruktur stattgefunden und es wurde ein Redaktionsteam gegründet.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Zeitliche Ressourcen der vielen Akteure zusammenbringen
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein



8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung „Stärkung von Familienkompetenzen“

Ziel 4.1	Transparenz über familienunterstützende Beratungsangebote in der Stadt Aurich ist hergestellt.
Indikator / Erfolgskriterium	Das Beratungsangebot wird auf einer Internetseite dargestellt. Gedruckte Informationsblätter liegen an zentralen Stellen, insbesondere im Familienzentrum und im Rathaus aus. Bürgerinnen mit und ohne EDV-Kenntnisse haben Zugang zu Informationen.
Sonstiges / Bemerkungen	Strategieworkshop vom 28.02.2014

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	In Bezug auf Beratungsangebote, die im Familienzentrum Aurich stattfinden, wurde Ende 2016 ein Beratungsflyer (siehe Anlagen) erstellt, dieser wurde Anfang 2017 an alle Haushalte verteilt und liegt an vielen öffentlichen Stellen aus und ist digital über die Homepage des Familienzentrums Aurich verfügbar. Er beinhaltet jedoch nicht alle relevanten familienunterstützenden Beratungsangebote Aurichs, eine entsprechende Plattform wird in Bezug auf das Lokale Bündnis für Familien Aurich derzeit erarbeitet. Siehe 1.3.1 etc.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Vielfältigkeit, Unübersichtlichkeit von Zuständigkeiten, Konkurrenzdenken, Einbindung vieler Interessen und Bedarfe
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	-/-
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Vermutlich ja, der Aufbau der Plattform erfolgt derzeit unter Einbindung vieler Beteiligter
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	siehe oben

8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	siehe oben
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 4.1.1	Erstellung einer Informationsseite im Internet über die familienunterstützenden Leistungen und Beratungsangebote in der Stadt Aurich
Indikator / Erfolgskriterium	Die Internetseite ist erstellt und wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Anzahl der Besuche wird registriert.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	teilweise, siehe 4.1
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Beratungsangebote des Familienzentrums Aurich wurden anhand eines Flyers zusammengefasst und an alle Haushalte in Aurich verteilt sowie an vielen öffentlichen Stellen ausgelegt und digital auf der Homepage eingebaut. Die Erarbeitung einer weitergehenden Plattform im Rahmen des Lokalen Bündnisses für Familien wurde initiiert und läuft derzeit.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Vielfältigkeit, Unübersichtlichkeit von Zuständigkeiten, Konkurrenzdenken, Einbindung vieler Interessen und Bedarfe
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	weitestgehend
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	siehe oben, Erweiterung kann zur Verlängerung der Maßnahme führen
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein

8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	siehe oben Lokales Bündnis für Familien Aurich
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	siehe oben Lokales Bündnis für Familien Aurich
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 4.1.2	Erstellen von Informationsblättern in einfacher Sprache und mehrsprachig über Beratungs- und Unterstützungsangebote in der Stadt Aurich
Indikator / Erfolgskriterium	Das Informationsblatt ist erstellt und der Öffentlichkeit vorgestellt

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Zuständigkeiten und Personalressourcen
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	ja, auf unbestimmte Zeit
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	-/-
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Das steht noch nicht fest.

9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	-/-
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	-/-
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 4.2	Eine Definition zur Familien- und Kinderarmut ist entwickelt und Politik und Öffentlichkeit sind zu dem Thema sensibilisiert.
Indikator / Erfolgskriterium	Das Thema wird diskutiert und eine Definition liegt vor.
Sonstiges / Bemerkungen	Strategieworkshop vom 28.02.2014; Eine Definition von Kinderarmut unter Berücksichtigung von finanziellen, emotionalen und sozialen Aspekten liegt vor.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	zum Teil
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	nein
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	nein
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Die Leitung der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist im Herbst 2017 ausgeschieden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein



8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	Siehe Präsentation zum Thema Kinderarmut..

Maßnahme 4.2.1	Sozialausschuss entwickelt eine Definition von Kinderarmut
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Definition von Kinderarmut unter Berücksichtigung von finanziellen, emotionalen und sozialen Aspekten liegt vor.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	teilweise, die Definition ist im Entwurf vorhanden
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	-/-
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	-/-
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	-/-
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	-/-

10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	-/-
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 4.3	Die versteckte Jugendobdachlosigkeit wird transparent gemacht.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Bestandsaufnahme über Jugendobdachlosigkeit liegt vor. Die Öffentlichkeit ist informiert.
Sonstiges / Bemerkungen	Strategieworkshop vom 28.02.2014

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	



Maßnahme 4.3.1	Erhebung einer Bestandsaufnahme über Jugendobdachlosigkeit
Indikator / Erfolgskriterium	Die Bestandsaufnahme ist erstellt und der Öffentlichkeit vorgestellt

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	ja
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Im Rahmen von Interviews mit Betroffenen durch Experten und Expertinnen wurde eine qualitative Erhebung durchgeführt. In einer Expertise wurden die vielschichtigen Gründe für die Entstehung von Jugendobdachlosigkeit beschrieben. Die qualitativen und quantitativen Fakten flossen mit ein.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	keine
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja (keine Kosten)
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	nein
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	Siehe Bericht zum Thema „Jugendobdachlosigkeit in Aurich“ (Anlagen)

Handlungsfeld 5: Wohnen und Lebensqualität „Familiengerechte Infrastruktur“

Ziel 5.1	Die Stadt Aurich initiiert Maßnahmen zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum.
Indikator / Erfolgskriterium	Der Mietspiegel weicht nicht wesentlich von der jährlichen Inflationsquote ab. Es werden jährlich Erhebungen zum Bedarf von Baugebieten durchgeführt. Das Bundeswehrgelände wird mit dem Schwerpunkt der Entwicklung von Wohnungsangeboten geplant.
Sonstiges / Bemerkungen	Strategieworkshop 28. 02.2014 und Beteiligungsphase zur Entwicklung des Bundeswehrgeländes

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Die Umsetzung läuft.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	-/-
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	-/-
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	



Sonstiges / Bemerkungen	<p>Momentan befinden sich zwei Projekte zur Schaffung von neuem bezahlbaren Wohnraum in der Umsetzung. In der Norderstraße entsteht ein Wohn- und Geschäftsgebäude mit insgesamt elf Wohnungen, sechs davon sind barrierefrei. Alle Wohnungen werden nach Fertigstellung durch die Stadt Aurich vermietet, das Gebäude ist Eigentum der Stadt.</p> <p>Im Krähennestergang entstehen zwei Wohnblöcke mit jeweils 8 Wohneinheiten, davon insg. sechs barrierefrei. Diese beiden Gebäude werden durch einen Investor gebaut und dann an die Stadt für einen festen Zeitraum vermietet. Die Stadt Aurich vermietet die Wohnungen dann zu einem sozial verträglichen Mietzins weiter.</p> <p>Für alle Objekte ist die Fertigstellung für das Jahr 2019 vorgesehen.</p>
-------------------------	---

Maßnahme 5.1.1	Bei der Vergabe von Grundstücken sowie beim Abschluss von Erschließungsverträgen wird für einen Teil der zu schaffenden Wohngebäude eine noch zu definierende Obergrenze für einen Preis vereinbart.
Indikator / Erfolgskriterium	Mietspiegel weicht nicht wesentlich von der Inflationsquote ab.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	

9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	<p>Bezüglich der Maßnahme 5.1.1. hat</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Stadt Aurich in einem städtebaulichen Vertrag mit einem Vorhabenträger für Baugebietsflächen südlich der Skagerakstraße vereinbart, dass 30% der Grundstücke mit entsprechenden Mietpreisbindungen zu versehen sind. - Im Erschließungsvertrag für das in Bau befindliche Baugebiet Kleine Schlinge ist eine Regelung über bezahlbare Wohnungen aufgenommen worden. - Bei weiteren stadtzentralen Baugebieten sind Regelungen in städtebaulichen Verträgen vorgesehen.

Maßnahme 5.1.2	Oberplanung des Bundeswehrgeländes mit der Realisierung einer Vielfalt von Wohnraum für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen.
Indikator / Erfolgskriterium	Das gesamte Bundeswehrgelände ist bis Mitte 2016 überplant.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	nein
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Aufnahme ins Städtebauförderprogramm Stadtumbau West, Festsetzung eines Sanierungsgebietes
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Fläche wurde im Rahmen der Flüchtlingskrise bis Frühjahr 2017 als Notaufnahmelage genutzt.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	-/-
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	ja
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Ja, es wurde eine zusätzliche Mitarbeiterin für die Bearbeitung eingestellt. Seit dem 01.03.2018 erfolgt die Bearbeitung über eine eigene Stabstelle.



8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	Noch unklar. Dies wird im weiteren Planungsprozess geklärt.
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	nein
Sonstiges / Bemerkungen	Bezüglich der Maßnahme 5.1.2. wurde die Planung des Bundeswehrgeländes auf Grund der Notunterkunft für Flüchtlinge vorübergehend eingestellt. Inzwischen wird die Planung weitergeführt. Hierbei wird auch der Aspekt „Realisierung einer Vielfalt von Wohnraum für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen“ berücksichtigt.

Ziel 5.2	Es wird sichergestellt, dass für Bezieherinnen und Bezieher von SGB II- Leistungen und Grundsicherung bezahlbarer Wohnraum existiert.
Indikator / Erfolgskriterium	Es gibt Wohnraum für Bezieherinnen von SGB II- Leistungen und von Grundsicherung. Das zuständige Job-Center wird regelmäßig über die aktuellen Mietpreise informiert, um die Bedarfsabrechnungen anzupassen.
Sonstiges / Bemerkungen	Beteiligungsphase Bundeswehrgelände und Arbeitsgruppe Wohnraum

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	Von der Einbeziehung des Geländes der Bundeswehr wurde Abstand genommen, da die Gebäude für Flüchtlinge benötigt wurden. In der Arbeitsgruppe Wohnraum bzw. im Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung wurden mehrere Projekte zum bezahlbaren Wohnraum beschlossen, die ab dem Jahr 2018 realisiert werden.
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Flüchtlingskrise – es wurden die Gebäude auf dem Bundeswehrgelände benötigt, so dass darauf nicht zugegriffen werden konnte.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	bezüglich des Bundeswehrgeländes, ja

5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	-/-
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 5.2.2	2-jährige Beauftragung eines Mietspiegels
Indikator / Erfolgskriterium	Ein 2-jährlich aktueller Mietspiegel erscheint
Sonstiges / Bemerkungen	

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	ein Mietspiegel wird aktuell für 2018 erstellt
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	-/-
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	ja
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Es ergibt sich eine leichte terminliche Verschiebung, da die zuständige Stelle eine gewisse Vorlaufzeit zur Erstellung des Mietspiegels benötigt (Datenerhebung).
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-



6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	Bezüglich der Maßnahme 5.2.2. kann ich mitteilen, dass die Stadt Aurich als eine der wenigen Kommunen in Niedersachsen über einen Mietspiegel verfügt. Entsprechend der Regelung aus dem BGB ist dieser alle 4 Jahre grundlegend fortzuschreiben. Darüber hinaus würde sich allenfalls nach 2 Jahren eine einfache Anpassung empfehlen.

Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen „Miteinander der Generationen“

Ziel 6.1	Förderung des gemeinsamen Miteinanders von Jung und Alt im öffentlichen Raum
Indikator / Erfolgskriterium	s. u.
Sonstiges / Bemerkungen	Strategieworkshop 28. 02. 2014

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	
6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Diese Frage kann alternativ im Rahmen der jeweiligen Maßnahmen beantwortet werden.
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	
Sonstiges / Bemerkungen	



Maßnahme 6.1.1	Bei der Umgestaltung oder Neuerrichtung von Spielplätzen wird jährlich mindestens 1 Spielplatz für eine generationsübergreifende Nutzung eingerichtet. Ein Prüffaktor wird hierfür in den Entscheidungsvorlagen verankert.
Indikator / Erfolgskriterium	Spielplätze sind umgestaltet.

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	Maßnahme am Nürnburger Wall und am Keersmakerskamp.
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Das Thema generationsgerechter Spielplatz wird bei jeder Neuplanung mit betrachtet.
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Auf Grund der besonderen Lage zwischen geschützten Bäume auf der historischen Wallanlage handelt es sich bei den Spielgeräten um Einzelanfertigungen.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	Nein, da weniger Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	Ja, es gibt eine Landschaftsplanerin beim Tiefbau, die mit der Umsetzung der Spielplätze beauftragt ist.
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	-/-
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Ja, es sind weniger Spielplätze umsetzbar, als ursprünglich geplant, da die Haushaltsmittel nicht in der Form zur Verfügung stehen.
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Insbesondere das Kasernengelände und die neue entstehenden großen Wohngebiete bieten sich für generationsübergreifende Spielplätze an.
Sonstiges / Bemerkungen	

Ziel 6.2	Strategische Verankerung von ehrenamtlichen Angeboten unter dem Dach des Auricher Familienzentrums
Indikator / Erfolgskriterium	Ehrenamtsbörse ist im Auricher Familienzentrum verankert.
Sonstiges / Bemerkungen	Strategieworkshop 28. 02. 2014

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

1. Ist das Ziel erreicht worden?	<p>Noch nicht, die Einbindung von Ehrenamtlichen in Angeboten etc. ist erfolgt (vor allem auch durch Angebote anderer Vereine/Institutionen), die Erarbeitung eines strukturierten Rahmens für die Einbindung und Betreuung/Begleitung von Ehrenamtlichen war zeitlich noch nicht möglich.</p> <p>Es wurde ein Antrag auf Aufnahme in das Landesprogramm Ehrenamtsagenturen gestellt und das Familienzentrum Aurich wird vermutlich 2018 in das Programm aufgenommen und baut dann eine Ehrenamtsagentur Aurich auf.</p>
2. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Zu wenig Zeit für viele Themen, die bearbeitet werden müssen.
3. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	-/-
4. Wird der Zeitpunkt, an dem das Ziel erreicht werden soll, nach hinten verschoben?	<p>Ja, es ist geplant Anfang des Jahres 2018 gemeinsam mit der Hochschule Emden-Leer einen Workshop zum Thema Ehrenamt im Familienzentrum Aurich durchzuführen, thematisiert werden sollen schwerpunktmäßig 3 Fragestellungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie kann das Familienzentrum Aurich Vereine/Institutionen, die Ehrenamtliche einsetzen ggf. unterstützen? 2. Was brauchen Ehrenamtliche, die sich im Familienzentrum Aurich engagieren, um ihre Aufgabe zu erfüllen und sich wohl zu fühlen? 3. Was sind weitere Einsatzbereiche/Projekte etc., in denen „alte“ und „neue“ Ehrenamtliche sich engagieren möchten? <p>Dieser Workshop wird als Auftakt für den Aufbau der Ehrenamtsagentur 2018 genutzt.</p>
5. Wenn das Ziel vorzeitig erreicht wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-



6. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
7. Soll das Ziel evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein
8. Soll oder muss das Ziel eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
9. Gibt es schon Ideen für ein weiteres Ziel?	nein
Sonstiges / Bemerkungen	

Maßnahme 6.2.1	Initiierung einer Ehrenamtsbörse
Indikator / Erfolgskriterium	siehe oben

Leitfragen zur Erstellung des Berichtes

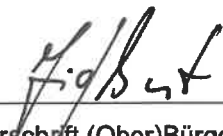

1. Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	siehe 6.2
2. Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Installation des monatlichen Organisations- und Planungstreffen „Runder Tisch“ Planungsgespräche mit der Hochschule Emden-Leer Aufnahme von Anfragen Ehrenamtlicher Einbindung Ehrenamtlicher in bestehende Angebote und Unterstützung Ehrenamtlicher bei der Planung und Organisation eigener neuer Veranstaltungen/Angebote Antragstellung Ehrenamtsagentur Planung und Organisation einer Auftaktveranstaltung Vorbereitung einer Stellenanzeige
3. Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Es fehlte Zeit.
4. Ist der Ressourcenverbrauch im Rahmen der Planung?	-/-
5. Wird der Zeitpunkt, an dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, nach hinten verschoben?	Ja, Anfang 2018 ist ein entsprechender Workshop mit der Hochschule Emden-Leer geplant Die Aufnahme ins Landesprogramm ab 2018 ist beantragt.

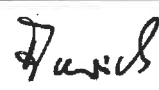
6. Wenn die Maßnahme vorzeitig umgesetzt wurde, was hat dazu beigetragen?	-/-
7. Hat die Verantwortlichkeit gewechselt? Wenn ja, wer ist nun verantwortlich?	nein
8. Soll die Maßnahme evtl. erweitert oder angepasst werden?	nein
9. Soll oder muss die Maßnahme eingeschränkt oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nein
10. Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	

Der Jahresbericht wird am 05.04.2018 dem Sozialausschuss zur Kenntnis gegeben.

Erklärung der Projektleitung

Hiermit erkläre ich, dass die im Jahresbericht gemachten Angaben korrekt sind.

	
Unterschrift (Ober)Bürgermeister/in bzw. Landrat/Landrätin	Unterschrift Projektleitung


 Ort: 14.03.2018
 Datum: